

Beratendes Mitglied

Herr Sebastian Loik	entschuldigt
Frau Theresia Schumann	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Hoffmann	FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport	alle TOP
Herr Zabel	Kommunaler Präventionsrat	TOP 2.
Frau Seeling	Behindertenbeauftragte	alle TOP
Frau Wolf	Rechnungsprüfungsamt	alle TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Bodenschatz, Vertreterin Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 09.03.2023
- 1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 33. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 11.05.2023
- 1.4. Beantwortung von Anfragen
- 1.5. Informationen des Bürgermeisters
2. Informationen zu den Aktivitäten des Kommunalen Präventionsrates der Stadt Plauen in der Innenstadt
3. Überarbeitung Rahmenkonzeption der Kitas und Horte (lt. Maßnahmenkatalog)
- 4. Beschlussfassung**
- 4.1. Fördervorschlag der Verwaltung zur FRL Demokratie 2023
Drucksachennummer: 0889/2023
5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 35. Sitzung über den öffentlichen Teil des Bildungs- und Sozialausschusses wird von Herrn Bürgermeister Kämpf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist der Oberbürgermeister darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Bildungs- und Sozialausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion und Stadtrat Thomas Salzmann, CDU-Fraktion, bestellt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 09.03.2023

Herr Bürgermeister Kämpf teilt mit, dass der Hinweis von Frau Stadträtin Schumann zum Datum des Theaterprojektes in die Niederschrift eingearbeitet wurde.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses vom 09.03.2023 wird bestätigt.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 33. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 11.05.2023

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 33. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses vom 11.05.2023 wird bestätigt.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

1.5. Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Kämpf teilt mit, dass der Präventionsbus „TraumRausch“ im Schuljahr 2023/24 an folgenden Schulen geplant ist:

25.-29.09.2023 Kemmlerschule
16.-18.10.2023 Friedenschule (1 Nachholklasse)
06.-10.11.2023 Oberschule Friedrich-Rückert
18.-22.03.2024 Diesterweg-Gymnasium
15.-19.04.2024 Friedenschule
17.-19.06.2024 Freies Schulzentrum am König-Albert-Stift

Dies stellt eine gute Unterstützung für die Lehrkräfte, aber auch für das Thema Prävention dar.

Darüber hinaus besteht das Ziel, in jeder 1. bis 4. Schulklasse sowie an den Oberschulen und Gymnasien ein Präventionsprogramm anzubieten, wie z. B. Klasse 2000, Lions Quest. Herausforderung ist hier, dass nur die Startphase über eine Förderung finanziert werden kann, die Weiterführung bzw. Wiederholung kann nur über Sponsoring erfolgen.

Herr Bürgermeister Kämpf bittet die Ausschussmitglieder, Ideen aufzugreifen bzw. bei ihnen bekannten Firmen zu werben, um das Thema Drogenprävention weiterhin anbieten zu können. Aktuell konnten weit über 50 % der Schulen davon profitieren, Wunsch wäre natürlich 100 %.

2. Informationen zu den Aktivitäten des Kommunalen Präventionsrates der Stadt Plauen in der Innenstadt

Herr Bürgermeister Kämpf führt in das Thema ein.

Herr Zabel, Koordinator Kommunalen Präventionsrat, erläutert die Umsetzung der Ergebnisse zur Befragung zum Freizeitverhalten von Jugendlichen und Wünsche in Bezug auf den Postplatz anhand einer Präsentation.

Herr Bürgermeister Kämpf teilt die Erfahrung, dass sich der Aufwand hier lohnt und bereits junge Migranten am Postplatz in das Freizeitangebot integriert werden konnten. Er ist sich allerdings bewusst, dass die Jugendlichen, die dort nicht gewünscht sind, ihre Aktivitäten bezüglich Drogen an andere Orte verlagern.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt nach den Möglichkeiten eines Bolzplatzes sowie weiteren Basketball-Körben an vorhandenen Spielplätzen.

Herr Bürgermeister Kämpf sagt zu, dies prüfen zu lassen. Er weist darauf hin, dass Bolzplätze in der Innenstadt ein Problem darstellen, da hier viele Interessen abzuwägen sind. Zum einen befinden sich Gaststätten in der Nähe, zum anderen wurde auch in Gesprächen mit der Kirchengemeinde klar, dass der Lutherpark weiterhin eine Möglichkeit des Verweilens und der Ruhe sein soll.

Herr Stadtrat Herrmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach dem Bearbeitungsstand des Antrages zum BeTREFF.

Herr Bürgermeister Kämpf erklärt, dass das Konzept eingereicht wurde und sich derzeit in der Prüfung befindet. Eine Rückantwort wird im September oder Oktober erwartet.

Weiter spricht Herr Stadtrat Herrmann noch einmal seine Anfrage zur illegalen Nutzung des Helbig-Sportplatzes an, in der er bat, mit den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern des Landratsamtes Vogtlandkreis in Kontakt zu treten, um legale Möglichkeiten für die Jugendlichen zu finden, dort Fußball zu spielen.

Durch Herrn Zabel erhielt er die Antwort, dass eine Kontaktaufnahme nicht möglich war. Dies verwundert ihn sehr. Herr Stadtrat Herrmann fragt, ob sich zwischenzeitlich an der Situation etwas verbessert hat bzw. welche Maßnahmen geplant sind.

Herr Bürgermeister Kämpf erläutert, dass die Problematik der Integration in Sportvereine beim LRA Vogtlandkreis angesprochen wurde. Da der Sportverein selbst die Fläche gepachtet bzw. einen Nutzungsvertrag geschlossen hat, kann in erster Linie nur dieser mit den Jugendlichen eine Art Vereinbarung schließen.

Nach Kenntnisstand der Stadt Plauen wird die Situation durch den Verein derzeit geduldet. Allerdings kommt es zu Beschwerden von Anwohnern bei der Polizei, die dann die Jugendlichen des Platzes verweist, da diese sich unautorisiert dort befinden.

Dies ließe sich nur dann vermeiden, wenn der Verein offiziell dieser Jugendgruppe die Nutzung ermöglicht. Die Polizei kann dann den Anwohnern gegenüber auch anders reagieren.

Stadtrat Herrmann meint, dass ein konkreter Ansprechpartner/Sozialarbeiter bzw. eine Ansprechpartnerin/Sozialarbeiterin für den Verein benannt werden müsse, der sich mit den Jugendlichen dort beschäftigt. Vom Sportverein selbst kann dies aus Kompetenzgründen nicht erwartet werden.

Herr Bürgermeister Kämpf entgegnet, dass der Verein lt. LRA trotz allem formal in der Verantwortung ist. Derzeit gibt es keinen direkten Zugriff auf Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, die auch Sprachkenntnisse haben.

Herr Bürgermeister Kämpf schlägt vor, diesbezüglich mit der Mobilen Jugendarbeit ins Gespräch zu kommen, die eventuell eine Vermittlungsrolle dort einnehmen könnte.

Herr Stadtrat Herrmann zeigt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Weiter bat Stadtrat Herrmann darum, zum Ist-Stand bezüglich Arbeitsmarktintegration, Sprachkurse, aber auch Integration in der Schule im Bildungs- und Sozialausschuss zu berichten.

Herr Bürgermeister Kämpf erklärt, dass dieses Thema auf die Tagesordnung der Ausschusssitzung am 26.10.2023 aufgenommen wurde.

Frau Stadträtin Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bezweifelt, dass die MJA aus Kapazitätsgründen noch weitere Aufgaben übernehmen kann.

Aufgrund der Verdrängungseffekte müssen nun mehrere Stellen, z. B. auf der Bahnhofstraße, angefahren werden.

Frau Stadträtin Zierold möchte wissen, wie auf diese Verdrängungseffekte reagiert werden soll.

Herr Bürgermeister Kämpf erklärt, dass es ein längerfristiger Prozess sein wird, auf die neuen Gegebenheiten einzugehen. Dies erfordert Gespräche mit dem LRA, da hierüber die Orbit-Studie läuft.

Kurzfristig begrüßt Herr Bürgermeister Kämpf, dass die MJA an vielen Stellen in der Stadt Plauen Präsenz zeigt.

Frau Parthon, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der AfD-Fraktion, fragt, ob bei Auftritten des Suchtbusses und der Präsenzveranstaltungen an Schulen ein Mitarbeiter dabei ist, der eventuell selbst Drogenerfahrungen hat. Erzählungen durch Betroffene würden die Kinder und Jugendlichen sicher mehr abschrecken.

Herr Zabel verneint diese Frage. Der Suchtbus wird von zwei Sozialpädagoginnen betreut, die selbst keine persönliche Drogenerfahrung haben. Im Bus selbst wird aber u. a. ein Video gezeigt, in dem ein Drogensüchtiger seinen Weg zur und von der Sucht weg anschaulich beschreibt. Dieses Video ist pädagogisch so aufbereitet, dass es die Jugendlichen auch mitnimmt.

Die Polizisten, die für die Suchtprävention in den Schulen ausgebildet sind, nehmen ebenfalls von dieser Vorgehensweise Abstand, weil es aus pädagogischer Sicht als überholte Methode gesehen wird.

Frau Parthon vertritt die Auffassung, dass Schilderungen aus eigenen Erfahrungen doch abstoßender wirken würden als Bildmaterial. Sie regt an, dies noch einmal zu überdenken.

Herr Bürgermeister Kämpf sagt zu, diesen Vorschlag noch einmal aufzunehmen.

Herr Dieke, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der AfD-Fraktion, ergänzt, dass hier auch die Eltern, z. B. bei Elternabenden, angesprochen werden müssen.

Herr Zabel lädt an dieser Stelle die Fraktionen dazu ein, an einer Veranstaltung des Suchtbusses teilzunehmen. Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich.

Die Präsentation des KPR wird allen Fraktionen zur Verfügung gestellt.

3. Überarbeitung Rahmenkonzeption der Kitas und Horte (lt. Maßnahmenkatalog)

Herr Bürgermeister Kämpf führt in das Thema ein.

Herr Hoffmann, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, stellt das Zehn-Punkte-Leitbild und die darauf aufbauende Rahmenkonzeption für die kommunalen Kitas mit Stand 30.06.2023 vor.

Dieses wird als PDF-Dokument allen Fraktionen zur Verfügung gestellt sowie auf der Website der Stadt Plauen unter www.plauen.de/leitbild veröffentlicht. Eine Pressemitteilung hierzu wird noch vorbereitet.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., bemängelt, dass in Vorbereitung der heutigen Sitzung die Konzeption nicht vorher an die Fraktionen ausgegeben wurde.

Herr Bürgermeister Kämpf erklärt, dass die Fraktionen im Ausschuss als erstes davon erfahren.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Stenzel, CDU-Fraktion, bedankt sich für die Anpassung und Umsetzung des Themas und dass zur offenen Arbeit auch die gruppenbezogenen Elemente Einklang gefunden haben.

Er merkt ebenfalls an, dass zum Inhalt nicht viel gesagt werden kann, weil die Konzeption noch nicht vorlag.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Stenzel möchte wissen, welche Kontrollmöglichkeiten es gibt, wie die Umsetzung in den einzelnen Einrichtungen erfolgt.

Herr Bürgermeister Kämpf erläutert, dass die Einrichtungen aufgefordert sind, ihre eigene spezifische Konzeption bis Ende des Jahres vorzulegen. Neben der inhaltlichen Arbeit sind auch räumliche Bedingungen zu betrachten. In diesem Zuge werden über diese neuen Konzepte gemeinsame Diskussionen geführt und Hilfestellungen gegeben.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Stenzel fragt nach, was passiert, wenn in einzelnen Einrichtungen das Konzept nicht wie gewünscht umgesetzt wird.

Herr Hoffmann erklärt, dass mit den Einrichtungsleitungen monatliche Gespräche geführt werden. Ebenfalls erreichen den Fachbereich Feedbacks aus der Elternschaft. Wenn also Dinge auffallen, die nicht so laufen, wird mit den betreffenden Einrichtungen Rücksprache gehalten.

4. Beschlussfassung

4.1. Fördervorschlag der Verwaltung zur FRL Demokratie 2023

Drucksachenummer: 0889/2023

Herr Hoffmann, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, erläutert die Vorlage.

Herr Stadtrat Gerbeth, FDP-Fraktion, fragt, ob die unter Nr. 3 aufgeführte Summe in Höhe von 3.000 EUR durch den SV 04 Oberlosa nur im Jahr 2023 oder den gesamten Projektzeitraum bis 2025 beantragt wurde.

Weiter möchte Herr Stadtrat Gerbeth wissen, ob bei Nr. 4 Jesus für Plauen und das Vogtland e. V. geprüft wurde, ob die Stadt Plauen als einziger Fördermittelgeber infrage kommt.

Herr Hoffmann erläutert, dass der Antrag des SV 04 Oberlosa auf zwei Jahre gestellt und somit die Summe geteilt wurde.

Aus dem Antrag des JFPV unter Nr. 4 geht hervor, dass außer Eigenmitteln und Spenden der Mitglieder keine weiteren Fördermittel ersichtlich sind.

Herr Bürgermeister Kämpf ergänzt, dass die Vereine aufgerufen sind, auch weitere Fördermöglichkeiten zu prüfen. Dies wird auch praktiziert. Wenn keine weiteren Förderungen zur Verfügung stehen, möchte die Stadt Plauen gute Projekte auch begleiten.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass der SV 04 Oberlosa finanzielle Mittel über die Landesförderung Sport beantragen könnte. Bei den weiteren zwei vogtländischen Vereinen solle geprüft werden, ob diese auch durch das Landratsamt Vogtlandkreis unterstützt werden und somit eine Doppelfinanzierung vorliegt.

Herr Hoffmann legt dar, dass beim Antragsverfahren abgefragt wird, ob vorrangige Förderungen beantragt werden. Außerdem wird selbständig geprüft, welche weiteren Fördertöpfe es gibt.

Frau Stadträtin Seidel teilt mit, dass für Demokratie mehr Mittel zur Verfügung stehen und jährlich Gelder zurückgegeben werden.

Frau Stadträtin Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, schließt sich den Ausführungen von Frau Stadträtin Seidel an. Im Vogtlandkreis gibt es ein Bundesprogramm Partnerschaft für Demokratie. Ein Großteil der Projekte wäre über diese Partnerschaft förderfähig. Für die Zukunft wäre sehr wichtig, die Fördermöglichkeiten vorher zu prüfen und ggf. auch Rat einzuholen.

Frau Stadträtin Zierold stellt fest, dass zwei der Projekte inzwischen abgeschlossen sind. Sie möchte wissen, warum diese nicht in vorangegangenen Ausschusssitzungen vorgestellt wurden. Hier hätte man bereits darüber beraten und Fördermöglichkeiten, z. B. über die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, prüfen können. Sie wünscht sich diesbezüglich Verbesserungen für die Zukunft.

Herr Hoffmann merkt an, dass die Antragsfrist dieses Jahr bis 30.06.2023 lief, um zu sehen, wie viele Anträge eingehen und wie sich die Mittel verteilen. Ab dem nächsten Jahr wird die Antragsfrist der 31.01.2024 sein.

Frau Stadträtin Zierold möchte wissen, was passiert, wenn die Vorlage heute abgelehnt werden würde. Zwei Projekte haben die finanziellen Mittel bereits erhalten.

Herr Bürgermeister Kämpf erläutert, dass die Vereine einen frühzeitigen Maßnahmenbeginn beantragen konnten, der auf eigenes Risiko erfolgt, d. h., wenn dem nicht zugestimmt wird, sind die Kosten selbst zu tragen.

Weiter beanstandet Frau Stadträtin Zierold, dass die Fraktionen die Anträge nicht in einer Übersicht erhalten, in der ersichtlich ist, wie sich die Finanzen zusammensetzen, was hinter den Projekten steckt und wo die Demokratieförderung ist.

Künftig sollten die Anträge mit der Vorlage ausgereicht werden, um sich ein besseres Bild zu machen und korrekte Entscheidungen zu treffen.

Herr Hoffmann erklärt, dass es die erste Bearbeitung dieser Richtlinie war und die Fördervorschläge nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet wurden. Die Anregungen werden daher gerne aufgenommen.

Herr Bürgermeister Kämpf bittet die Ausschussmitglieder abschließend, ein klares Signal im Hinblick auf Demokratie-Projekte zu geben und die Vereine, die hier im Ehrenamt arbeiten und neue Dinge anschieben, zu unterstützen.

Inwiefern dort alle Möglichkeiten in dem Fördermitteldschungel, den es deutschlandweit gibt, ausgeschöpft wurden, kann immer hinterfragt werden. Dies im Nachgang zu kritisieren, wäre unfair. Zukünftig können die Fraktionen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung gezielt die Vereine auf mögliche Förderungen hinweisen, wenn solche bekannt sind, so dass es gelingt, noch mehr Maßnahmen cofinanzieren zu können.

Die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, **Drucksachenummer 0889/2023**, ab.

Beschlussvorschlag:

Der Bildungs- und Sozialausschuss beschließt die Förderung von Maßnahmen und Projekten zur Demokratie- und Kultur in Form des Fördervorschlags der Stadtverwaltung gem. der beigegeführten Anlage in Höhe von insgesamt 12.000,00 EUR für das Jahr 2023.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt, wann eine Ausschusssitzung im Kinder- und Jugendzentrum eSeF stattfindet.

Herr Bürgermeister Kämpf teilt mit, dass dies für das Jahr 2024 geplant ist.

Weiter fragt Frau Stadträtin Seidel nach, ob es möglich wäre, den Verkehrsübungsplatz in den Herbstferien an einem Tag für Kinder zugänglich zu machen.

Herr Bürgermeister Kämpf teilt mit, dass die Verkehrswacht Plauen dafür derzeit keine zusätzlichen Kapazitäten zur Verfügung hat.

Herr Bürgermeister Kämpf wirbt deshalb für das Ehrenamt. Hier sind auch die Eltern aufgerufen, sich aktiv in die Verkehrswacht einzubringen, um solche Unternehmungen dann für ihre Kinder und andere Familien möglich zu machen.

Frau Stadträtin Seidel möchte außerdem wissen, wann das Forum Plauen für die Jugend stattfindet.

Herr Bürgermeister Kämpf teilt mit, dass im ersten Schritt eine Zusammenkunft mit Vereinen und Akteuren aus dem Bereich Jugendarbeit stattfand. Es wurde bereits eine Clusterung der Angebote für Jugendliche vorgenommen, was verbessert oder was neu aufgenommen werden muss. Wichtig ist vor allem das Thema Information, um die Jugendlichen auch zu erreichen. Im zweiten Schritt wird im Rahmen des Theaterprojektes im Vorfeld der „Jungen Party“ am 23.09.2023 eine Jugendbefragung durchgeführt, um die Bedürfnisse der Jugendlichen abzugleichen. Hierzu wird zeitnah über die Presse und soziale Medien eingeladen. Im nächsten Bildungs- und Sozialausschuss kann sicher schon ein Überblick über die Ergebnisse gegeben werden.

Frau Stadträtin Seidel erkundigt sich nach der Konzeption zum Begrüßungsgeld, die lt. Niederschrift vom 11.05.2023 nach der Sommerpause vorgestellt werden sollte.
Herr Bürgermeister Kämpf sagt zu, dass das Thema voraussichtlich im Oktober 2023 bzw. im kommenden Quartal auf die Tagesordnung des Bildungs- und Sozialausschusses gesetzt wird.

Weiter fragt Frau Stadträtin Seidel, ob bezüglich der Überarbeitung der Förderrichtlinie Wohlfahrtspflege ein Antrag ihrer Fraktion gestellt werden muss.
Herr Bürgermeister Kämpf teilt mit, dass kein Antrag notwendig ist.

Herr Stadtrat Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, spricht die ärztliche Versorgung in der Stadt Plauen an. Außer dem MVZ, welches an der Neundorfer Straße nun doch nicht errichtet wird, schließt auch eine Kinderarztpraxis ohne Nachfolge.
Herr Stadtrat Hermann fragt, wie die Stadt Plauen diese Situation einschätzt und welche Perspektiven und Maßnahmen hier gesehen werden.
Herr Bürgermeister Kämpf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Parthon, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der AfD-Fraktion, führt noch einmal das Thema Tiefgarage des Dormero-Hotels an. Dort ist es sehr schmutzig und heruntergekommen, was dem Image von Plauen nicht förderlich ist.
Sie fragt, inwiefern die Stadt Möglichkeiten hat, Einfluss zu nehmen, dass dieser Zustand verbessert werden kann.
Herr Bürgermeister Kämpf weist darauf hin, dass dieses Thema durch den Fachbereich Sicherheit und Ordnung in Bearbeitung ist. Ihm ist bekannt, dass bereits Gespräche mit dem Eigentümer stattfanden, um eine Lösung zu finden.

Herr Stadtrat Schaufel, AfD-Fraktion, fragt, ob die Plauener Sporthallen auf Sauberkeit, Sicherheit und Funktionsfähigkeit überprüft werden. Im speziellen Fall nennt er hier die Sporthalle der Allende-Schule. Hier sollte dringend die Herrendusche begutachtet werden. Hinweise an die Gebäude- und Anlagenverwaltung blieben ohne Erfolg.
Herr Bürgermeister Kämpf geht davon aus, dass es Regelungen zur turnusmäßigen Prüfung gibt.
Die Anfrage wird zur schriftlichen Beantwortung an die GAV weitergeleitet.

Plauen, den

Plauen, den

Tobias Kämpf
Bürgermeister

Thomas Salzmann
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Diana Zierold
Stadträtin